Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "hausfreund für den goldenen Grund" ericheint wochentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Unzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.



Haupt: Anzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Wochentliche Bratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Geichaftsstelle: Bahnhofftrage. - Telephon Nr. 28.

Nummer 58

Dienstag, den 19. Mai 1914

36. Jahrgang

gokales und Bermischtes.

Camberg, 19. Mai. Bur Betterlage ard uns von der Betterdienststelle Beilburg mterm 15. Mai geschrieben: Im Laufe der Boche haben schon die Regensälle im allgeminen nachgelassen und die Sonne machte ach schon einige schichterne Bersuche durchzuimmen. Jest ist jedoch ein durchgreifender Inichlag der allgemeinen Wetterlage einge-reten. Ein langgestrechtes Sochbruck gebiet trennt uns von ben burch Rordeuro-immer noch giehenden Tiefdruchwirbel. Dort mhen noch westliche Seewinde, bei uns find schon gordost win de eingetreten, die aus jenem ochdrudtruden ftammen, ber von Irland quer nach Rufland sich erstreckt. Damit ist die Bahrscheinlichkeit sehr groß geworden, daß mr jeht eine ganze Reihe von Tagen heitetes und trock enes Wetter, bei allmah-ich lieigender Tagestemperatur haben werden.

de steigender Lagestemperatur gaden werden. Ind Gewittee sind zunächst wenig wahrscheinlich.

* Camberg, 19. Mai. Am 2. Juni findet ziolge Berfügung des Ministers des Innern eine Schweinezählung statt. Infolge dessen bet der Minister für öffentliche Arbeiten die fenbahndirektionen angewiesen, bem Ersuchen mendahnderektionen angewiesen, dem Erzuchen ier zuständigen Behörden um Bezeichnung weigneter Beamten für die Ausführung der Jählung nach Möglichkeit zu entsprechen, den Seamten serner nahezulegen, daß sie sich zur Unterstützung des Jählgeschäfts bereit sinden wien, soweit es der Dienst gestattet, die nachwordneten Dienstiftellen zu veranlassen, daß wir der Jählung des auf dem Eisenbahntransport heisundlichen Riedes etwaigen Antrögen vert befindlichen Biebes etwaigen Antragen der mit der Leitung der Zählung beauftragten Behörden Folge gegeben wird und schließlich w eine unverzügliche Beförderung der Jah-ingsbruchsachen an das Königliche Statistische mbesamt, foweit die Aberjendung durch die

Camberg, 19. Mai. Für die Zeit des Ding Heinrich-Fluges hatte die Firma Julius ntid A.G. Frankfurt ein Feuer zur Ber-nung gestellt und auf dem großen Feldberg Igebaut. Als Lichtquelle diente eine besonders Diefen Zweck konftruierte Bogenlampe nd murde mittelft diefer Bogenlampe und der tgefehten Scheinwerferlinie ein Lichtstrahl einer Starke von 60 Millionen Sefnerkergen wendig ift, daß ein jedes Feuer eine fogeante Charakteristik hat, so hatte auch das bem Feldberg aufgestellte Feuer eine Unnung erhalten, die es ermöglichte, die Blitze folgender Aufeinanderfolge ericheinen gu en: Blit - 6 Sekunden Paufe, Blit -Sekunden Paufe, Blig - 6 Sekunden Paufe ab dann wieder von vorn beginnend. Da des Feuer auf dem Feldberg fehr hoch ftand annte man in der gangen Racht von Sonn-Jum Montag auch hier biefe Blige feben,

camberg, 19. Mai. Am Sonntag konnmir einige Flieger beobachten, die bei ber Stappe des Pring Heinrich Fluges von andfurt über Wiesbaden und Kobleng nach in und gurudt über den Befterwald nach finafurt unfere Gegend überflogen.

* Camberg, 19. Mai. Der Zweigverein golbenen Grund" des katholischen Lehrertins im Regierungsbezirk Wiesbaden, halt nachste Bersammlung am Mittwoch, ben b. Mts., nachmittags 31/2 Uhr, hierselbst Bafthaus Raffauer Sof ab.

Camberg, 19. Mai. Der am Sonntag Casino Chor veranstaltete Aussing Marienthal nahm einen in allen Teilen nen Berlauf. Bon Geisenheim aus Derte man nach Marienthal und konnte herrlichen Gottesdienft unter freiem mei beimohnen. Spater ging die Banng nach Rüdesheim - Ahmannshausen und d nach Wiesbaden, wo man das Glück den Kaiser zu sehen. Im Case Wenz zeb. Camberger) taten sich die Teilnehmer

Sonntag Abend im "Banrifchen Sof" jum Beften des "Roten Kreug Bereins" veranftaltete Abendunterhaltung nahm einen schönen Berlauf. Leider war dieselbe, wohl infolge bes erften schönen Maientages nicht fo ftark besucht wie es in Anbetracht ber guten Sache hatte fein konnen.

c. Camberg, 19. Mai. Am pergangenen Sonntag tagte unter fehr gahlreicher Beteili-gung der diesjährige Bezirkstag des Bezirks Biesbaden des Beff. Raff. Berbandes Gabels bergericher Stenographen in Die 3. Den Anfang bilbete eine Bertreter - Berfammlung. welche um 10 Uhr im großen Saale bes Sof von Solland stattfand. Der Borfigende hieß alle Erichienenen befonders ben als Bertreter des Magiftrats anwesenden Serrn Burgermeifter Scheuer und die Ehrenmitglieder bes Dieger Bereins herglich willhommen. Burgermeifter Scheuer begrugte im Ramen ber stadt Diez die Kunstgenossen und Kunst-genossinen und wünschte den Berhandlungen einen guten Ersolg und allen Anwesenden frohe Stunden. Der Borsigende des Festge-benden Bereins Herr Stadtrechner Imig be-grüßte ebenfalls die Erschienenen und trat man barauf in die eigenfliche Tagesordnung ein. Bertreten waren in Dieg 31 Bereine, die Lahn: vereinigung die zu diesem Bezirk gehört, (dazu auch Camberg) zählt 16 Bereine mit 838 Mitgliedern. Als Ort für den nächsten Bezirkstag wurde Soden gewählt. Bon Nachmittags 2 Uhr ab fand das Schön, Richtig- sowie das Wettschreiben statt woran sich über 300 Wettschreiber beteiligten. Rach Camberg sind insgesamt (von 6 Teilnehmern) 9 Preise gekommen, was gewiß als ein schöner Erfolg be-zeichnet werden kann. Im Schön und Richtig-schreiben erhielt Karl Hirtes Walsdorf einen Preis. Im Wettschreiben Abteilung 80 Silben: Maria Grimm und Maria Herrmann je einen ersten Preis, Traudden Weber. Erbach einen zweiten Preis. In Abteilung 100 Silben Karl Hirtes-Walsdorf und Grauthoff je einen dritten Preis. Möge der Camberger Stenographen-Berein auch sernerhin fernerhin weiter arbeiten im Sinne des großen Meisters "Babelsberger"

. Sie hat den Kaifer gut gefeben. gu genießen und auch den Raifer felbit einmal feben. Bom fruben Morgen an ftanben bie beiden vorm Schlog, aber vergeblich, der Kaifer kam nicht. Es ging ichon gegen Mittag, als sich die Frau an einen ihr bekannten Geschäftsmann wandte, um von ihm tu erfahren, wann Seine Majestät zu erwarten ware. "Ja, das läst sich in diesem Jahr nicht genau fagen. Früher ritt Seine Majestät jeden Morgen um 71/2 Uhr in den Wald und kam etwa um 842 Uhr gurudi. das ging so regelmäßig wie eine Uhr. In diesem Jahr scheint es anders zu sein. Borgestern ritt er nicht aus, und gestern ist er erst spät im Automobil ausgesahren. Es ist mit Bestimmtheit nicht zu sagen, wann Sie den Kaiser zu sehen bekommen können." Da ertont vom Schloßplatz her "Tahü-tata" und Ruse und Stimmengebraus. "Run aber rasch hin, eben kommt er!" Die Autos sahren langfam vorbei, hein Menichenandrang perjperrt den freien Ausblick; so schön und bequem sieht man den Kaiser nicht alle Tage. Borbei. "Jeht haben Sie aber den Kaiser mal gut geschen." Dem stimmt die Bäuerin bei: "Jeht hawwe mersch awwer werklich scheen geseh'n, awwer — welcher war dann jeht de Kaiser?"

m Riederfelters, 17. Mai. Ginen feltenen Benuß bot uns Landbewohnern der hiefige Rufikperein mii feinem geftrigen Kongert. Eine Bortragsfolge, frei von Tingeltangeleien, die Jonft die Bereine auf bem Lande ihren der Kaiser zu sehen. Im Case Wenz geb. Camberger) taten sich die Teilnehmer erst noch etwas gütlich und freudig sche. Der Lehrer Jos. Staudt, hat seine kleine den Gasten guter Ordnung. Er hat eine gauze Reihe tresslicher Musiker, die sich mit Hingden Frauen Berein unter Mitstang des "Männer Berein unter Mitstang des "Männer Besang Bereins" am

es weiterhin versteht, alle immer noch mehr mit seinem Taktstock gusammenschließen und den Eifer der begleitenden Inftrumente etwas gu dampfen, damit die führende Stimme Itets gur Beltung kommt, kunftleriche Mufführungen erreichen. Bon den Darbietungen verdienen besonders die "Russischen Klange" von Polnariow, "Luftspiel-Ouvertüre" von Keler-Bela und der Einzugsmarsch aus dem Lannhäuser hervorgehoben zu werden. Die Posaunensoli waren ganz prächtig. Auch stimmlich versügt der Berein über gute Kräfte. Die schöne, volle! Stimme des Herrn Busch und as Doppesquartett. Die Sonne lank" von Seidl. mar tett. "Die Sonne fank" pon Seibl, war gut eine burchgearbeitete, treffliche Leiftung. Der Berein darf sich durch den anfänglich ichlechten Besuch des Konzertes nicht abhalten lassen, auf dem betretenen Wege weiter zu ichreiten. Wie sich der Saal allmählich immer mehr füllte, wird auch er sich langsam aber sicher die Gunst des Publikums erobern.

* Eich, 15. Mai. Zwischen hier und Idstein wurde heute früh der Orgelmann Frank

aus Camp im Chauffeegraben tot aufgefunben. Er hatte fich bort abends vorher eine Schlafftelle gurecht gemacht und icheint er froren 3n sein. Unter seiner Orgeswurden, wohl-verpackt, mehr als 200 M. bares Geld vor-gefunden. Die Stiefel des Mannes waren einem Sandwerksburichen jum Opfer gefallen, ber nun wegen Diebstahls in Ibftein hinter

Schlof und Riegel fist. * Sahn i. I., 16. Mai. Einen eigenartigen, von der fonft gebrauchlichen Urt und Beije abweichenden Befangwettstreit veranstaltete am letten Sonntag ber hiefige Mannergesangverein "Eintracht". Kein Abholen der ankommenden Bereine mit Musik kein Festzug und Festplatz, keine schweren Kunstdore, kein Preischor und keine Gelbpreife: Ein einfacher landlicher, volkstumlicher Befangwettstreit. Befungen murbe im Basthaus "Jum Taunus" und zwar in zwei Abteilungen (preisgekrönte und nicht preisgekrönte Bereine). Bor Beginn des Singens trug der "Gefang-verein Dogheim, zwei Begrugungschore vor "Sonntag ift's von Breu und "Der Tromm-Sie hat den Kaiser gut gesehen. ler von Schottland" von Baumann). Es folgte Eine Bäuerin aus dem Ländchen war am zunächst das Preissingen in Klasse B für nicht Freitag mit ihrem Sohn nach Wiesbaden preisgekronte Bereine und es erhielten unter gekommen, um etwas von den Kailertagen 7 Bereinen den 1. Preis "Quartettverein Dotheim" (213 Punkte), 2. "Germania" Kirberg (187), 3. "Frohsinn" Lorsbach (184), 4. "Lieberkranz" Wallbach (178), 5. "Sängerlust Oberauross (176). In der Abteilung A für preisgekrönte Bereine gab es zwei Klassen; es erhielten in der 2. Klasse den 1. Preis "Liederhranz" Michelbach (206), 2. "Eintracht" Laufenselden; in der ersten Klasse: den 1. Preis "Sängerlust" Laufenselden (223), 2. "Eintracht" Wiesbaden (212). Im ganzen beteiligten fich an dem Bettifreit 13, mit einer Ausnahme lauter kleinere Landvereine, und gefungen murden durchweg Bolkslieder und leichtere Kunftchore, und wie lobend anguerkennen ift, in meiftens verhaltnismäßig guter ansprechender Beife, die das fleifige Streben der oft unter ungunftigen Berhaltniffen leidenben Landwirte erkennen laffen, Preisrichter waren Königl. Mufikbirektor Spangenberg-Wiesbaden, Mufikdirektor Langen-Maing und

Mufikbirektor Schucht-Frankfurt a. M. Biesbaden 17. Mai. In Wiesbaden herrichte heute ein riefiges Leben. Taufende waren aus der Umgebung erschienen, den Raifer zu feben, der einige Male ausfuhr, überall von fturmischen Sochrufen begrüßt. Um 71/2 Uhr abends begab sich der Kaiser in das Königliche Theater, wo die alte Poffe "Robert und Bertram" in Szene ging. Der Kaifer amufierte fich allem Anschein nach ausgezeichnet. Er lachte über alle guten und schlechten Wibe der beiden luftigen Bagabunden. Nach Schluß der Borstellung ließ der Monarch ben Haustdarstellern seinen Dank aussprechen und sagen, er habe sich vortrefflich unterhalten. Empfangen wurde heute von den Kunftlern

* Roftheim, 16. Mai. Ein rabiater Schiffer. Am Montag Nachmittag fuhr das Schiff "Rathe" von Mains nach Frankfurt. Gelenkt murbe es von dem Steuermann Lorens Bagner. Diefer geriet mahrend ber Fahrt mit dem Schiffer Selbft in einen dermaßen heftigen Streit, daß der Schiffer oberhalb Roftheims den Steuermann ans Land warf und allein weiterfuhr. Ein anderes Schiff fuhr darauf im Auftrage bes Schleufenmeisters hinterher, um die steuermannslose "Kahte" an der Weiterfahrt zu verhindern.

Rönig von Griechen and wird demnächft wieder auf Schlof Friedrichshof zu langerem Aufenthalt eintressen.

* Limburg, 19. Mai. Herr Sandlieferant

Jahob Auer hier, barg kürzlich wieder beim Sandichopfen aus der Lahn, nahe der Lahnbrücke, eine gröhere und eine kleinere eiserne Kanonenkugel, welche wahrscheinlich dem Kriegss ahr 1796 entstammen, ba bekanntlich bie Ofterreicher von ber Schange aus, die damals

Dietereicher von der Schanze aus, die damals Limburg besetzt haltenden Franzosen beschossen. Diez, 19. Mai. Der Bahnhofswirt Hief von der Christianshütte bei Schupbach hat den "Schaumburger Hof" hierseldst für 42 000 M. erworben. — Mit 15. Juni geht das "Restaur ant Jean Jung" am Markt-plat nebst dessen Kohlenhandlung für 53 000 M. an einen Herrn aus Gießen über. Rastätten, 19. Mai. In der letzten Stadtverordnetenpersammlung nahm das größte

Stadtverordnetenversammlung nahm das größte Interesse die Reuregelung des Bürgermister-ge haltes in Anspruch. Die Bersammlung beschloß einstimmig, das Gehalt um 300 M. jährlich zu erhöhen, doch hat der Bürger-meister in einem an den Magistrat gerichteten Schreiben bie Annahme diefer Buwendung abgelehnt.

Barum find die Unftreichburften und die gewöhnlichen Bichfeblirften bie einzig wirklich

praktischen Gegenstände zum Einsetten und zum Glanzendmachen der Schuhe? Beil nur mit den Blirsten die Schuh-creme-Masse gleichmäßig auch in den Falten zwischen Sohle und Oberleder verteilt und bis gum Erglangen verburitet werden kann.

Barum ift das vorzügliche Pilo, welches mit nur einigen Burftenftrichen den eleganteften Glang erzeugt und das Leber erhalt, in jedem Laden und in jedem Saushalt gu finden? Beil Dilo einfach alle Borglige befigt, bie ein Schuhpuhmittel haben kann.

Majdinenstrickerei.

Unferer werten Kundichaft von Camberg und Umgebung gur Kenntnis, daß ich ab 15. April

Mühlweg Nr. 15, im Saufe des herrn Schneider Muller wohne. Um geneigten Bufpruch bittet

Julius Graf und grau.

Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und ein blendend schöner Teint. – Alles dies erzeugt die echte Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, & Stück 50 Pig. Ferner macht der Cream "Deda" (Lilienmilch-Cream) rote und apröde Haut weiß-und sammetweich.

11 12 Tabe 50 Pig.

MAGGI Suppen sind die besten!

S Turngemeinde Camberg. Morgen Abend Abung auf dem Turnplay.

Berantwortlicher Redakteur und Serausgeber: - Wilhelm Ammelung Camberg.

Deutschlands auswärtige Politik.

Der Staatssefretär des Ankeren v. Jagow hat in Bertretung des Reichstanzlers im Reichstage eine Rede über die auswärtige Lage gehalten, die von besonderer Bedeutung ift; benn im Mittelpuntt biefer Musführungen stand das Berhältnis swiften Deutschland und Rugland, das in letter Beit mehr und mehr bie Aufmerkfamteit Europas erregt. Insofern erinnern biese Ausführungen an die Lette große Rede, die Bismard im deutschen Reichstage gehalten hat. Seit jenem bentwürdigen Tage hat noch nie ein Staatsmann fo rüdhaltlos die deutsch-ruffischen Beziehungen besprochen wie herr v. Jagow.

Der Staatsfefretor gab ohne ben Berfuch einer diplomatifchen Beichonigung gu. bak fich die beutichfeindliche Stimmung in ber ruffifchen Breffe in letter Beit immer mehr vericharit hat. In Rukland hat die verhängnisvolle Brekhehe begonnen, die auch die deutsche Presse u Abwehr und Gegenangriss auf den Blan ries. Mit Recht hob Herr v. Jagow hervor, dak jeder Artisel eines deutschen penfionierten Offigiers jenfeits ber Grengen im Diten und Beften Auffehen macht, bag man es bort aber gans natürlich findet, wenn in Frankreich und Rugland ftarte Drobartifel

gegen Deutschland ericheinen.

Tros allem glaubt ieboch herr v. Jagow an feine ummittelbare Gefahr. Der wirticaft-Niche und politische Gegensat, ber zwischen Rufland und Deutschland besteht, so glaubt er, läßt sich bei autem Willen leicht überwinden. Es sei bedentlich, in der gegenwartigen Lage bie Begenfate gu vericarien. Die Begiehungen gwifchen ber beutichen und ber ruffischen Regierung seien sedoch friedlich. Der Reichstag hat diese Vesthellung mit Genug-tuung aufgenommen. Man hat jedoch mit Befremben ben Wegenfat swiften ber Rebe bes herrn v. Jagow und ben Ausführungen feines öfterreichifden Rollegen, bes Grafen Berchtolb, mabrgenommen. Der beutiche Staatsfefretar bat allerdings ebenfalls gejagt, bag bas amtliche Berhalfnis amifchen ben beiben Regierungen ein friedliches fei. Allein von biefer Reftftellung bis ju bem, mas Graf Berchtolb über bie andauernde Freundschaft gejagt hat,

ist ein großer Sprung. Irgend etwas ist also nicht in Ordnung. und man wird in ber Bufunft auf die Ent-widlung ber Dinge in Rubland mit boppelt peinlicher Corgfalt achten muffen. Gine Stelle in ber Rebe bes herrn v. Jagow ruft inbes einen besonders gunftigen Eindrud hervor und fann als Burgicaft für die Erhaltung bes Friedens gedeutet werden. Mit großer Barme bat ber Staatsfefretar hervorgehoben, daß Deutschland im Berein mit seinen Berbundeten und mit England sehr viel dazu beigetragen habe, die Krise im Orient zu milbern. Daraus lagt fich foliegen, bag fich bas Berhalinis amifchen Deutschland und England nicht blog porübergebend gebeffert babe, fondern bag beibe Regierungen auf ein bauerndes Gin-

pernehmen hoffen fonnen.

Bleibt alfo Frantreich! Bas herr von Jagow über unfer Berhaltnis gu unferm meftlichen Nachbar fagte, ging über eine gewiffe fühle höflichteit nicht hinaus. Die Beziehungen find "torreti", b. h. es besteht feine Spannung, boch auch weber Freundschaft noch Bohlwollen. Man muß wohl ober übel mit einander auskommen. Die französische Bresse erfennt unumwunden an, bag herr v. Jagow bie Lage richtig gekennzeichnet hat. "Wenn wir auch bis an die Zähne bewassnet bleiben mussen," schreibt ein führendes Blatt, "so baben wir doch keine Beranlassung, unser Leben mit dem Nachbar gewaltsam zu er-

Das Ergebnis der Rede des Staatssekre-tärs ist: Deutschland ist auch heute noch nicht beliebt in der Belt. In unseren Beziehungen zu England läßt sich unschwer eine Ent-tpannung sesssiellen, dassur aber lastet der russische Alle auf uns. Allerdings hat Serr v. Jagow fich mit feinen Musführungen nicht ie ruffifche Regierung gewandt. Aber bennoch maren feine Borte offenbar für fie berechnet. Auch infofern erinnert Berin v. Jagows Rebe an Bismards Musführungen pom 6. Februar 1888, an beren Schluß bas bedeutungsvolle und muchtige Bort ftanb:

"Wir Deutide fürchten Gott, aber fonft nichts

in ber Belt!" So ernit wie damals mag bie Lage nicht fein. Aber ernft ift fie und es ift, mohl angebracht, ber rufficen Regierung bas Bort Bismards (auch aus jener Rebe) in Erinnerung au bringen: . Jebes Land ift auf bie Dauer boch fur bie Genfter, bie feine Breffe einichlägt, irgend einmal veraniwortlich: die Rechnung wird an irgend einem Tag prafentiert in ber Berftimmung bes anderen Landes."

Rein Bismard ftanb am 14. Mai im Deutschen Reichstage; aber ein Aufrechter, ein Deutscher, ber feinen Ameifel lieft, bag binter feinen diplomatifc verbindlichen Borten fich ber Bille gur Tat verbirgt. Damals befann fich Rufland. Bird man auch beute gur Be-finnung kommen ? Wird man auch heute einfeben, daß die Tinten-Attentate der Gegner nichts verrichten, fonbern bag fie feine Tatfraft ftarfen ? herrn v. Jagows Rebe erhelfcht pon ber ruffifchen Regierung eine furge und flare Antwort. Bon ihrer Faffung wird viel, ungeheuer viel für die Zufunft abhängen.

Politische Rundschau.

Dentidland.

Raifer Bilhelm wird mie alliahrlich feine Rordlandsfahrt im unmittelbaren Unichlug an ben Beiuch ber Rieler Boche antreten. Da bie iportlichen Beranftaltungen ber Kieler Boche gegen Ende bes Monats Auni angesett find, fo ift bie Abreife bes Monarchen in bie norbifchen Gemaffer fur bie letten Tage bes Juni zu erwarten. Es find auch bereits babingehende Anordnungen an den norwegischen Lotfen bes Raifers ergangen, fich um biefe Beit fur ben Raiferbefuch bereit gu halten. Die Rieler Boche felbft beginnt am 25, Juni mit einer Geewettighrt auf ber Rieler Gorbe burch ben faiferlichen Jachtflub und ben Rordbeutichen Regatta-Berein.

*In Danabrud foll die Bahl eines Rachfolgers für ben verstorbenen Bifch of Dr. Bog am 26. Mai durch das Domtapitel erfolgen. Auf der Bahllifte, gegen die die Regierung Einwendungen nicht erhoben bat, fteben als Ranbibaten für ben erlebigten Bifchofefit ber Beibbifchof Saehling von gandenauer in Baderborn, ber Domfapitular und Regens Lohmener in Osnabrud. Brofeffor Dr. Silling in Bonn, Bro-ieffor Dr. Berning in Meppen und Rettor Schmibt vom Urfulinentlofter in Safte bei Donabrud.

Der Babliampf im Bablfreife Dfterburg Stenbal, ber um bas vom Reichstag für ungultig erflarte Manbat bes Konservativen Sosch entbrannt war, hat ebenso wie bei den allgemeinen Wahlen im 3abre 1912 eine Stichwahl erforderlich ge-9m 15. b. Dits. bet ber Erias. mahl erhielten Sofd (fonf.) 11877. 28 ad. horft be Bente (nat.-lib.) 6965. (foz.) 6943 Stimmen. Es findet alfo Stich-mahl zwifchen Sofch und Bachborft de Wente ftatt.

*Der Rammerausschuß für bas neue banerische Gemeinbebeamtenge-jes hat ben Artifel 12 ber Regierungsvorlage angenommen, nach bem bie Sogialbemo. fraten feine Stellung als Bemeinbebe. amte befleiden dürfen. In der Begründung der Regierungsvorlage wird bazu erflart, daß fich ein Gemeindebeamter ale Sozialbemofrat ber Achtung unmurbig mache und beshalb bifgiplinarifch ju bestrafen fel. Dasfelbe folle für berufemäßige Gemeinbebeamte gelten.

Ofterreich-Ungarn.

Die bisher ftreng geheimgehaltenen Befilmmungen für bie im Juni flattfinbenben großen Manover in Bosnien und ber erzegowin a find jest veröffentlicht morben. Sie werben vom 24. bis 27. Juni in Unwefenheit bes Thronfolgers als Oberbejehls. habers ber gangen bemaffneten Dacht ftattfinden. Beteiligt find an dem Manover bas 15. und 16. Rorps, die fogenannte Balfanarmee, die nahegu frieg Für die Bivilifien und fonftigen Buschauer find febr ftrenge Boridriften erlaffen.

Baltanftaaten. *Die neuesten Melbungen aus Rorfu (8tr.) und Schiffer (nat.-lib.) über bas

Berhandlungen amifchen ber Internationalen Rontrollfommiffion und ben Berfretern ber epirotiichen Bewegung ift infojern ein Gortichritt gu verzeichnen, als es bereits gelungen ift, in mehreren Bunften eine Ginigung zu erzielen. Aber bie noch ungeloften Fragen werben die Berhandlungen fort-

Deutscher Reichstag.

3m Reichstage murbe am Freitag bie Berlangerung bes Sanbelsverirages mit ber Turtei und bas Abtommen mit Japan über ben Sous bes gewerblichen und geiftigen Gigentums in China in britter Lefung angenommen. Dann wurde die Aussprache über das Ausswärtige Amt fortgefest.

Abg. Bernftein (fos.): Aber die wich tigen Borgange ber ausmartigen Bolitif wirb ber Reichstag von ber Regierung nicht unterrichtet. Richt einmal bie Erneuerung bes Dreibundes Ende 1912 ift uns offiziell befannt gegeben worben. Die Lage auf bem Balfan nach bem Kriege verbürgt feineswegs ben Frieden.

Die Elfaffer mußten volle Gelbitvermal-

tung haben. Abg. Fürft gu Lowenstein . Bert. beim hob die Rotwendigfeit einer forreften und aufrichtigen

Saltung gegenüber Franfreich

hervor. Die große Beiterfeit am Schluffe ber Rebe Benbels fei aber bie einzig richtige Untwort bes Saufes auf biefe frangofifche

Abg. Freiherr v. Richthofen (natl.) fand es unerwünscht, daß fich einige Einzel-staaten noch immer durch Gesandie im Aus-lande vertreten laffen. Die Einheit Deutschlands muffe im Muslande noch beutlicher in Ericheinung treten.

Der Staatsfefretar von Jagow ermiberte, bag biefe einzelftaatlichen Gefandt-icaften gerabe eine Stube ber beutichen Bo-

litt im Auslande gewesen seien. Bald darauf schloß die allgemeine Ausfprache, worauf aufer ber Entichliefung, betr. bie Brufungen für ben biplomatifchen Dienft, noch zwei weitere angenommen wurben, bie einen befferen Ausbau ber Auslandsftudien und die Gleichstellung ber wichtigften General-tonfuln mit bem Gefandten forbern.

Abg. Liebinecht (fog.) brachte ben Fall lamann gur Sprache. Holgmann fei in Solzmann zur Sprache. Solzmann fei in Warfchau nach 14 fahriger Bwangsarbeit im

Brrenhaus gestorben.

Staatsfefretar v. Jagow entgegnet, bag man die rufilichen Behorben informiert habe, bag man gegen die Begnadigung Solzmanns vom Deutschen Staate nichts einzumenden Das Auswärtige Umt treffe feine

Mbg. Biebinecht (fog.) beidulbigt ferner bas beutiche Generalfonfulat in Dofohama, bag es fich einer ber Beitechung verdachtigen Angestellten ber Firma Siemens-Schudert an-

genommen habe.

Geheimtat Rrieg erffart, bag ein Ungeftellter pon Siemens - Schudert, namens Richter, in Deutschland gu gwei Jahren Buchthaus verurteilt worden fei, weil er Gebeim-briefe entwandt habe und Erpreffungen veriuchte. Das fei ber Rern ber fogenannten Beftedungsaffare.

Mbg. Baffermann (nat.-lib.): Die Firma Schudert hat feine Schmiergelber an japanifche Beamte gegeben. Der Mbg. Lieblnecht biene mit feinen Angriffen ber auslandifchen Ronfurreng, nicht ben beutichen Arbeitern.

Sehr lebhaft ging es gu, als Abg. Scheibemann (fos.) beim Etat bes Reichs. fanglers bie Behörden beidulbigte, fie übten Die Befege guungunften ber Urbeiter. ironifierte eine Ruge bes Brafibenten und erhielt bafür einen Ordnungeruf. Muf eine erneute Rritif ber Geichaitsführung feste eine ftarfe Unruhe bes Saufes ein, die fich ichliefe lich in Beiterfeit manbelte, als Abg. Scheibe-P.B. L mann mit bem Ruf enbet ber mit bem Giege bes Gogialismus enden

Rach furgen Musführungen ber Mbg. Spahn

lauten außerordentlich beruhigend. In ben | Streitpostenfteben murbe eine Resolution auf weitergehenden

Schut bes Wahlgebeimniffes

Staatsfefretar Dr. Delbrud ftellte be. gu ein Spezialgefen in Ausficht. Er erflarte bann weiter: Gemerticaften murben als politifche Bereine behandelt, wenn fie fich ale folche betätigten. Auch ber Bund ber Landwirte und ber Saniabund mußten ihre Mitglieberliften einreichen. Die Bolisfürforge" ftebe in enger Berbinbung mit ber Sozialbemofratie, aber es fei nichts gegen fie unternommen worden. Benn herr Scheibemann Kampf anfage folle er nicht meinen, daß die Regierung nicht fampfen werbe.

Bie ber Staatssefretar, so betonten weiter die Abgg. v. Beit (fons.) und Mumm (wirtich. Bgg.), daß es nicht beim

Berbot bes Streifpoftenftebens

um eine Anebelung ber Arbeiter, fonbern um

einen Schut der Arbeitswilligen gehe. Rach einer Rebe des Abg. Dr. Grad. nauer (fos.), die in Anklagen über die Rechtlofigfeit ber Sozialbemotraten gipfelte, bemerfte Staatsfefretar Dr. Delbrud, bag er in seiner Erflärung über ben gestrigen Rus "Vive la France" bes Abg. Wendel nur bem allgemeinen Unbehagen Ausbrud gegeben. Unter heftiger Unruhe verteibigte barauf

Mbg. Scheidemann (fog.) ben Mbg. Benbel beffen nationale Gefinnung nicht angu-

Darauf vertagte fich bas Saus.

Tampicos fall.

Die Ginnahme von Tampico wird bestätigt. Damit hat bie Sache ber Rebellen einen gemaltigen Schritt vormarts getan. Der gange nordliche Teil von Merito ift in ben Sanden ber Unhanger Carrangas und bie megifanifche Sauptfladt ift ernfilich bebroht.

Die Regierungstruppen haben eine ichmere Rieberlage erlitten und 3000 Mann an Toten und Berwundeten verloren. Rur etwa 2000 follen mit Silse ber Eisenbahn entsommen sein. Auch die Rebellen hatten große Ber-luste; es heißt, daß 1500 bis 2000 Mann bei bem Sauptangriff auf Tampico gefallen find. Auf bem Rirchhofe, ber etma 11/2 Rilometer pon ber Stabt felbit entfernt ift, batten bie Regierungstruppen ftarte Stellungen eingenommen Mit Sandgranaten bewaffnet fturmien bie Truppen wiederholt gegen die Stellungen, wurden aber ftets gurudgeworfen und mußten fcblieflich unter fcmeren Berluften bas Felb răumen.

Schredendigenen.

Die Toten wurden mit Betroleum über-goffen und verbrannt. Andere, die in den Laufgraben lagen, murben mit ungelofchtem Kalf überschüttet. Eine große Anzahl von Toten marf man einfach in ben Bluft, beffen Fluten fie ins Deer hinaustrieben. Stunbenlang war bas Baffer bes Fluffes vom Blute rot gefarbt. Un ben Rampfen nahmen auch brei Ranonenboote teil, und von Beit gu Bei richteten die Rebellen ihr Feuer auch au diese. Als Baragosia schließlich einsah, das ein weiterer Widerliand unmöglich sei, berreitete er die Flucht vor. Die Rebellen über holten aber viele ber Flüchtlinge und megelten fie erbarmungslos nieder. Ein Teil ber Findhilinge versuchte burch die Morafte an der Flugfeite ju entfommen. Aber faft alle tamen bei biefem Berfuche um.

Die Friedenotonfereng verichoben.

Die Eröffnung der Friedensvermittlungs-fonfereng ift mit Rudficht auf die meritaniiden Bertreter auf ben 20. b. Mts. verichoben worden. Der spanische Botichafter erklärte namens der Bermittler, daß die Berschiebung der Konfereng politisch bedeutungsvoll sei. Das icheint jedoch nicht fo; benn Staatsfefreiar Brnan bat ber Regierung Suertas mitgeteilt bas Staatsbepartement ber Ber. Staaten be frachte ben Umitand, bag die megifanifchen Bundesbehörden Erflärungen über ben Ber befal bleib bes Soldaten Samuel Baris gurud hielten, als eine feindselige Handlung. Unter folden Umftanden barf man alfo von bet Friebensverhandlungen nicht viel erwarten.

Geftern noch auf ftolgen Roffen.

Roman von Sorft Bobemer.

(Gertfehung.)

Berr Oberft, ich gebe bie ehrenwörtliche Berficherung nochmals, daß ich nicht gewußt habe, daß biefer Soffmann Buchmacher ist. daß ich niemals eine Bette bei ihm gelegt!" "Und mober tommen bie breitaufenbfünf.

hunbert Mart?" "Darauf kann ich nur eine halbe Antwort

Die mir ichwerlich genugen wirb, aber wir werden ja feben! - Alfo bitte !" 36 befand mich in petuniarer Bebrangnis. fonnte bie por fursem fälligen breitaufend Mart nicht gablen, ber Gelbgeber wollte ben Bechiel nicht prolongieren, wenigstens tat er fo! Er fcidte biefen Soffmann hierher gu mir, ber bot mir an, meine Schuld zu über-nehmen, mir noch taufenb Mart bar zu geben, wenn ich ihm einen Bechfel über gwölfhunbert Mart ausidreiben murbe. Die zweihundert Mart über bas Darleben verlangte er für Binfen und Bemuhungen, ich fand bie Summe nicht zu hoch! Die Schuld bebrudte mich, ich wollte fie balb tilgen, um wieder reinen Tisch zu haben. Sinzusügen muß ich noch, bas Soffmann mich bat, ibm schriftlich zu verfichern, wenn ich einmal auf einem Rennplas eine febr gute Chance gu wiffen glaubte, ibn bavon in Kenninis au sehen, mir unter ber Bebingung laffe er fich auf bas Geschäft ein, er interessiere fich sebr für ben Sport. Da ich fonft meinen Bufammenbruch befürchten mußte und in bem Buniche nichts Unehrenhaftes

fah, habe ich ihm meine Bereitwilligfeit bagu fdriftlich erflart!" "Sie geben mir ehrenwörtliche Erflarungen,

nicht mahr, Serr von Wrutten?"

"Bu Befehl, herr Oberit! Benn Soff-mann die Bahrheit fagt, muß er Bort für Bort als den Tatsachen entsprechend eingeftehen!"

"Ja, und nun bas viele Gelb?" "Trainer Bhite bat mich im Breife von ber Buhlheibe "Beltenbummler" gu reiten! Ein Bferb, bas zwei Jahre lang feine Rennbahn gesehen hatte, sehr gut sauft, vorzüglich ipringt, aber auf ben Borberbeinen recht verbraucht ist. Dielten die, mar gu ermarten, bag ber Ballach auch ben Breis nach Saufe tragen wurde! Ich habe bas Bierd verbotenerweise bei einem Budmader weiten laffen mit fünihundert Mart, weil mir acht zu eins angeboten murbe. 3d fagte mir, gewinnft bu, erhaltit du vier-taufend Mart und brauchft bann feine Sorge mehr zu haben, am Fälligkeitstermin ben Wechsel einlosen zu können, wenigstens zum allergrößten Teile!"

"Und der Buchmacher bieß nicht Hoffmann?" "Nein, Herr Oberft! Ich sah überhaupt dem Weitengagement, eben wegen der ichlechten Beine bes Bferbes, ein fo großes Riffio, bag ich Soffmann überhaupt feine Mitteilung gemacht babe, bas ich ben Sieg von "Beltenbummler" für ausfichtsvoll hielt! Augerbem! Satte ich bei bem Manne, von bem ich ja nicht wußte, baß er Buchmacher war, die Wette gelegt, wurde er mir wohl schwerlich die viertausend Mark bar ausgezahlt

Das leuchtete bem Oberften ein.

"Ja, aber Sie haben da irgend einen Friseurgehilfen auf das Pferd ausmerksam gemacht, nicht wahr?"

Einen Augenblid mußte Brutten nach. benten, er entfann fich nicht gleich.

Mllerbings. — ich glaube, wenigsteres ift es möglich! In Berlin weitet ja alles, und ber junge Mann, ber mich raffert, verfclingt jeden Tag bie Sportzeitungen, und wie bas fo portommt, ein Wort gibt bas andere, ba bab' ich ibm gefagt, er foll einmal fein Beil mit "Weltenbummler" probieren!" "Aber ber hat das Pierd mit fünfzig Mark

bei eben biefem Soffmann gewettet!" Mit fünfzig Mart, Berr Oberit, bas fonnte ich unmöglich annehmen! Die ffeinen Leute in Berlin haben fiberall ihre heimlichen "An-nahmestellen" und seben sonft eine Mart, brei

Und ber hat sich auf ber Kriminalpolizei

auf Gie berufen !"

Das ift natürlich fehr faial, aber eine allgugroße Schuld trage ich in diefem Falle mohl nicht. Ich habe ben jungen Mann fo nebenbei nur auf "Weltenbummler" hinge-wiesen, wahrscheinlich ihm auch gesagt, daß er fich feinen übertriebenen hoffnungen bingeben foll!"

"Bur pollfommenen Rlarung biefer Ungelegenheit muß ich Gie bitten, mir ben Ramen bes Buchmachers mitgutellen, bei bem Sie gefeht haben, natürlich behalte ich mir auch Da big fich Brutten auf die Unterlippe.

Berr Oberft, wenn ich ben Rame nenne, fallt ber Betreffenbe herein und noch mancher Diffister bochft mahricheinitch mit!"

Bie die Dinge liegen, muß ich darauf bestehen, sonst kann ich Ihnen nicht helien!" Da kam Brütten als anständiger Mensch in eine verzweifelte Situation.

"Um Bebentzeit muß ich geborfamft bitten, ich werbe mich mit bem Manne fofort in Berbindung feben und herrn Dberft morgen Melbung von meinem Entichluffe ntachen!" Bruttens Kommandeur erhob fich fofort. "Also gut, das find Dinge, die Sie mit fic

felbft ausmachen muffen! Salten Sie fich nor Mugen, 3hre Ehre ftebt auf bem Spiele. 3d erwarie morgen ober übermorgen Ihre Meldung, Ihren besinitiven Entschlug, denn baß bie Sache bringend ber Beschleunigung

bedarf, davon find Sie wohl überzeugt?"
"Jawohl, Gerr Oberft!"
"Abien, Brütten, vergessen Sie nicht, die Dinge stehen bitter ernst!"

"Das weiß ich. herr Oberft! - Meines gehorsamsten Dant!"

Billow fehrte von feinem . Saustundem befuch" gang aufgeregt gurud.

"Meifter, verfteben Ste bas? Da fomm ich zum Leutnant von Brütten, und was fast mir der Bursche? Ich brauchte nicht wiede vorzusprechen, sein herr losse sich nicht mehr von uns bedienen!

"Ber weiß, was Sie bei ber Kriminale politet gesagt haben!"

Ru. die Wahrheit — und übrigens, matift denn babet, daß mir Wrütten 'nen Die gegeben? Das ift boch nichts Berbotenes Sie quaffeln viel au viel, Ernft !"

Meister, bas verstehen Sie nicht, west

por o Aufta Diefe bedien die H ein fe Mebel perich 推加 ba ba eeboo

touch

Beip Brith getret Muste

Richt theat fich e Frau feten mahr blute

(0 Batt: 193 Boge batte bes ! er ib

plots

GOTTE

perbo

murb

feine

MICH

heer und flotte.

Die neue Ersindung eines elektrischen Unter-passerpiegels soll den Abelstand beseitigen, daß die Unterseeboote jedesmal zur beionderen Drientierung von einem Angriss oder aus sonstigen grunden gegwungen find, aus ber Tiele aufgu-tenchen. Ferner foll bie neue Erfindung Schub por allem bavor gemahren, bag bas Boot beim Muftauchen mit anberen Schiffen gufammenftoft. Diefem 3med bient ein Apparat im Boot, ber eleftriich bebient wird und fo gebaut ift, baß fein Beiger ftanbig seient wird und is gedautelt, das fein Zeiger ständig bie Kichtung auf ein in der Nähe befindliches Schiff abgibt. Hierdurch ist es möglich, daß das Interfeedvoct, ahne an die Oberfläche zu kommen, ein seindliches Fahrzeug angreisen und Schiffen, die seinen Kurd kreuzen, ausweichen kann. Ebenso eignet sich die Barrichtung als Warnung im Zebel in Berbindung mit einer Marmoloke, sowie zum Aussuchen gesunkener Schiffe. Die Erseindung ist bereits von den Marinenerwaltungen finbung ift bereits von ben Marinevermaltungen perschiebener Staaten erworben worben, und man mit ihrer praftifchen Durchbilbung beichaftigt. Anscheinend bietet fie auferorbentliche Borteile, ba bas jest gebräuchliche Sehrohr, das den Unter-feebooten gur Orientierung bient, bekanntlich durch Beiprihungen des Seewassers häufig nur eine fehr mangelhafte Gicht ermöglicht, und por allem ear nicht gebraucht werben tann, wenn bas Unterjeeboot in großere Tiefen hinabzugehen geswungen ift.

— Die Kreuser "Scharnhorft" "Gneisenau", Leipzin" und "Einden" haben, nachdem fie die daupthäsen am Dictiligolf besucht haben, eine Gruhiahrereife nach ben japanifchen Ruften angetreten. Rach bem Abschluß bieser Frühlahrs-relle werben die Kreuger nach Tingtau surudfehren, um den Ablösungstransport für das Ge-schwader an Bord des Damplers "Batricia" zu erwarten, der sich seit dem 22. April auf der Ausreise nach Oftasien befindet.

- Bon Genua fommend, wohin er bem gegeben hatte, ist ber große Kreuger "Göben" in Konftantinopel eingetroffen. Konterabmiral Couchon ift vom Gultan in Aubieng empfangen

Von Nab und fern.

ere

en

cûd

aut.

mid

ten.

Bet-

gen

布

thet.

enn

ung

bie

ines

bem

ntebt

mal

tes?

Unfall im Wiesbadener Softheater. Bei der Festaufführung von Calberons Der Richter von Balamea" im Biesbadener Sof-theater, ber ber Kaiser beiwohnte, ereignete fich ein Ungludeiall. 3m erften Afte erhielt Gran Doppelbauer, Die Darftellerin ber Marfetenberin, burch einen ungludlichen Bufall mahrend eines Scheinfamp'es von einem ber Darfteller einen Gabelbieb, ber eine ftart blutende, sechs Bentimeter lange Wunde an der Stirn zur Folge hatte. Die Künstlerin wurde in das Krankenhaus geschafft, konnte aber bald wieder nach Anlegung eines Not-perbandes entlaffen werden. Der Vorfall wurde im Bublifum wenig bemerkt. Der Raifer ließ fich nach ber Vorftellung nach bem Befinden ber Runftlerin erfundigen.

Gin Ariegebeteran berhungert. Der Rriegsveteran von 1871, Ernit Bobe aus Battenberg, ift auf freiem Felbe verhungert aufgefunden worden.

Bon einem Bären zersteischt. Auf der Bogelwiese beim Eichwaldtor in Bosen trug fich dieser Tage ein schredlicher Unglücksfall w. Als der 18jährige Angestellte des Tier-girfus Seisert den Bärenzwinger betreten batte. um, entgegen bem ausbrudlichen Berbot bes Befibers, ben Baren zu breffieren, indem er ihn auf einer Tonne laufen ließ, wurde er ploblich von dem Tier angegriffen und am gangen Korper entfetilch zugerichtet. Ein anmefenber Artift gab fofort mehrere Schuffe auf ben Baren ab, ber inbeffen baburch von feinem Opjer nicht abgebracht werben fonnte. Der junge Mann wurde fterbend ins Rrantenbans eingeliefert.

Burftvergiftung in einem Seibelberger Lehrer-feminar find acht Schuler an Burftvergiftung erfranft, brei andere liegen unter verbachtigen Ericheinungen banieber. Die Erfrantungen find alle leichterer Ratur, fo daß teine Lebensgefahr beiteht.

Der Refrut wider Willen. Gin Strag.

tedt, um bort feiner Dienfipflicht gu genugen. Es ftellte fich babei beraus, bag ber Raufmann, beffen Bater feit 1870 in Strafburg anfaifig itt, ruffifder Staatsangehöriger ift. Er muß nun mahricheinlich feiner Dienftpflicht in Rugiand genügen, trogdem er fein Bort ruffich verfteht und vorher überhaupt noch nicht in Rugland war.

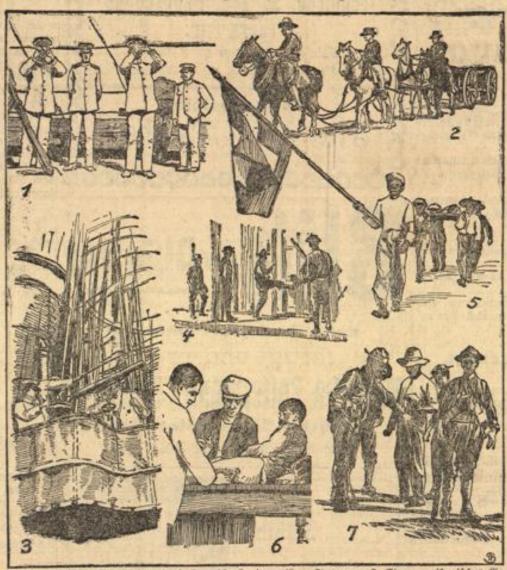
Die dritte schweizerische Landes-And-ftellung, für die zwölf Millionen Frant auf-gewendet wurden, und die dis zum 15. Otto-ber dauern wird, ist in Bern feierlich eröffnet worden. Die erfte fcmeigerifche Landes-Musftellung fand 1883 in Burich, Die zweite 1896 in Wenf ftatt. Für die ungahligen Deutschen,

wurde, als er über bie ruffifche Grenze fam. Feuerwehr anfangs fast vollfommen machtlos verhaltet und in ein ruffifches Regiment ge- gegenüber ftand. Das Kalferliche Rieine Theater ging in Flammen auf. Trot aller Bemuhungen ber Beuerwehr, Die burch Militar unterfüht wurde, gelang es nicht, das Feuer, das durch den Wind immer wieder angesacht wurde, einzudämmen. Die Flammen find nach der dicht neben dem Theater befindliden Alegander Baffage, wo fich bie por-nehmen Lugusgeschäfte befinden, übergefprungen. Der angerichtete Schaben ift unermeglich.

Explofionefataftrophe in einer ameris fanifchen Fabrit. In Detroit (Ber. Staaten) wurde bas Gebaube ber megifanischen Robgummigefellichaft durch eine furchtbare Gas. behalterexplosion gerftort. 3molf Berfonen

Die Amerikaner in Veracruz.

Die erften Bilber ber megitanifden Rriegeberichterftatter.



1. Amerifanische Secoffiziere beobachten die Landung ihrer Truppen. 2. Gin amerifanisches Geichit in ben Straßen von Bera Cruz. 3. Auf bem Beobachtungsturm eines amerifanischen Schlachtschiffes. 4. Amerifanische Soldaten bringen in die besehrten Sauser eine. 5. Berwundetentransport unter bem Schut ber Rote-Arenz-Flagge. 6. Operation eines Berwundeten im Holpital
San Sebastian zu Bera Cruz. 7. Bistierung der Merifaner nach Waffen durch amerifanische Colbaten,

fuchen, durite die Landes-Ausstellung in Bern einen Sauptangiehungspunft bilben.

Gifenbahnunfall in Tirol. Bei ber Ginfahrt in ben Bahnhof Sterging entgleiften von einem vom Brenner berabfahrenben Guterzug gwölf Bagen. Mehrere wurden be-ichabigt. Zwei Schaffner erlitten lebensgeabrliche, amei andere Schaffner leichtere Ber-legungen. Das Unglud murbe burch Berjagen ber Bremien auf ber ftart abfallenden Strede herbeigeführt.

Genidftarre an Bord eines öfterreichis ichen Ariegofchiffes. Auf dem öfterreichilchen Kriegofchiffe "Benta", bas in ben balmatinifchen Gemaffern freugt, find einige Falle von beniditarre porgetommen. Amei Schiffstungen find ichmer erfrantt, einer ift gestorben.

die jeden Sommer in der Schweig Erholung | wurden gelotet; gehn weitere Berfonen wurden unter den Trummern begraben.

Volkswirtschaftliches.

Millionenftiftung für Kinder. Bie ber Lanbeshauptmann von Beftfalen befannt gibt, hat ber im Marg verstorbene Kommerzienrat Biepenmeger in Milniter mehrere Millionen Mart testamentarisch für eine Stiftung zugunsten hilfs-bebürftiger Rinber vermacht und ben Lanbeshauptmann gum Bermalter ber Stiftung ernannt, Das gur Berfügung siehende Bermogen beiragt etwa brei Millionen Mark.

Die erfte Aufnahme ber Borrate bon Getreibe und Getreibemillereierzeugniffen wird auf Grund bes neuen Gefebes am 1. Juli Der Refrut wider Willen. Ein Straß- sind schwer erkrankt, einer ist gestorben. Die Korfan. Die Korfan.

bie Erzeugniffe ber Getreibemullerei für menich-

Dorübung jum Kaifermanover. Frantfurt a. M., Mitte Mal.

Das bevorftebenbe Raifermanover in ben Septembertagen, bas mit seinem riesenhaften Aufgebot an Menschen-, Tier- und Sach-material, an Militär- und Bivilbeborben in gleicher Beife bie hochften Unforberungen ftellen wird, wirft bereits feine Schatten voraus. Bei Ruffelsheim a. DR. fand eine militarifche Borübung gum Raffermanover im

großen Stile ftatt. Zwed der Ubung war die Darftellung bes Aberganges großer Truppenmassen siber den Fluß. Nicht weniger als 5000 Mann der Mainger Garnison waren gu ber interessanten Abung aufgeboten. Als Aufgabe mar bemt Bionierbataillon Rr. 21 gu Kaftel bie Aberfegung breier Bataillone bes Mainger In-fanterieregiments Rr. 88 in Bontons über ben Main gestellt worden. Dem Infanterieregi-ment Rr. 87 fiel die Aufgabe gu, unter allen Umständen den Flußübergang der 88 er zu hindern. Das Insanterieregiment Nr. 117 war dazu bestimmt worden, gegen die 87 er zu operieren, um den Übergang der 88 er zu deden.

Der Mussug ber gesamten an ber Abung beleiligten Truppen erfolgte in aller Fruhe in vollständiger friegemäßiger Marichlicherung aufwarts des Mains. Sinter ber Stadt entfpann fich fobann ein augerit lebhaftes Wefecht, das am Mainufer bei Muffelsheim fehr heftige Formen annahm. Es gelang bem Infanterieregiment Rr. 87 nicht, ben Mainfiber-gang ber 88 er gu hindern. Dies mar beonders dem ungemein genauen und ichnellen Arbeiten ber Bioniere gu banten, bie ihre Aufaabe in glüdlichiter Beise lösten. Bu dieser Abung waren zahlreiche hohe Offiziere, darunter auch banrische Stabsosistere, eingetrosten. Nach bewerktelligtem Mainibergang rudten die Truppen wieder in ihre Stammquartiere ein.

Bas diefer militarifchen Abung ihre Beals Borübung zu ben diesjährigen großen Ralfermanövern, indem zweifelsohne derartige Flufübergange eine Rolle fpielen werden. Die Abung gelang gur größten Bufriedenheit ber Borgefegien. Bie gu erwarten mar, hatte bas feltene Ereignis ungewöhnlich viele Bufchauer. besonders in der Gegend zwischen Flörsheim und Rüffelsheim, wo sich bestimmungsgemäß der Mainübergang vollziehen sollte, angelodt.

Luftschiffahrt.

- In Darmftadt fanden am Freitag bie Schaufluge gu bem Bring-Beinrich-Fliegen in Unmejen-heit bes Bringen Beinrich, bes Großbergogspaares und einer zahllofen Menichenmenge fiatt. Dobei fiurzte Leutnant Carganico, einer der besten beutichen Flieger-Offiziere, aus zehn Meter Dobe stell ab und erlitt so schwere Berlehungen, bas er sofort dem Darmstädter Garnijonlagarett zugeführt werben mußte. Die übrigen Schaufluge nahmen einen glatten Berlauf.

einen glatten Berlauf.
— Bei einer Mobilmachung des englischen Fliegerkorps ereignetem sich mehrere Antolike. Zehn Flugzeuge befanden sich auf dem Wege von Montrose nach der Salisburn Gbene, wo im nächsten Monat über hundert Flugzeuge Mandver ausführen sollen. Die Wettsahrt wurde in Abteilungen zurückzelegt. Bei der Jurücklegung der Strecke von Hartlepool nach Port geriet der Apparat des Leutnanis Epson mit seinem Mechaniser in einen dichten Rebei und landete acaen eine Decke, wobei sich das Klugzeug übergegen eine Sede, wobei sich bas Fluggeng über-chlug und zertrümmert wurde. Die beiben Infaffen wurden getotet; augerbem erlitten vier andere der gehn Fluggeuge Unidle, mobei brei Maichinen gertrummert murben; boch blieben ble Iniaffen berfelben unverlebt.

Gerichtshalle.

Zetichen. Der Raffationshof bestätigte bas Urteil gegen den ehemaligen Berliner Agenten Paul Keiling, der wegen Tötung des Majchinen-meisters Solinger anlählich des Buchdruckerstreits zu achtmonatigem Arrest verurteilt worden war. Paris. Der Tunester Mohammed den Kamba, der unter der Antlage des vorlählichen

Batermorbes por bem Schwurgericht murbe gu gwangig Jahren Bwangsarbeit ver-

man in Berlin Einbrud machen will, muß man reben !"

Manke ärgerte fich, baß fein Geselle wieber einmal bas lette Wort hatte, aber ihm gingen in biesem Augenblick wichtigere Dinge burch ben Ropf.

.Ja. Ernst, ba wirb's aber mit unseren Ips fauler Bauber!"

Bell auf lacte ber.

Meifter, bas glauben Sie wohl felbft nicht! Mis ob alle Weisheit von Brütten fommen muffe! Man hat boch feine Fachlenninisse" und weiß Leute, die braugen das Gras machfen horen" . . .

.50-03" Maturfich! Ware boch traurig, unfer knips hatte ein Ende, wenn der fieine Leut-nant nicht mehr mitmachen will. Und außerbem! Denfen Gie vielleicht, ich beile ben Echaben nicht bald ?"

"Dit bem Beninant von Brutten ?" Berfieht fich! Ich bin boch nicht auf ben fon gefallen! Der rennt mir eines Tages

n mal über ben Beg, ich sprech' ihn En-Sie fprechen ihn an ?"

Ma, warum benn nicht? Bir Berliner inb nicht simperlich! Dann gibt ein Bort andere und wir vertragen und wieder

Dunberfchon !" Das begriff Mante nicht. Cinft, wollen wir morgen nicht lieber gu

Die Lushilfe ift fcon bestellt, ein paar tite Sachen werben fallig, Gunbe und Schande bire es, wir vertrobelten bier bie Beit! le feben Gie mal" . . .

Billow batte eine Sportzeitung pom Saten geriffen und bielt feinem Meifter einen langen Bortrag, warum "Diabolo" unbedingt fiegen

Meister, auf den legen wir 'nen ganzen Baten an, gut, daß die Zeitungen dem Fuchse nicht allzuviel Bertrauen entgegenbringen. Ich weiß das besier! So 'ne Dummheit! Bern well" foll fdmer gu ichlagen fein! baß es hier fteht: wir faden einen Teil Gelb ein!"

So überzengt war Mante nicht, aber er ichwieg. Draugen auf bem Mennplate murbe fich ja morgen bas weitere finben!

Storglow von ben Carbebrasonern war vom Dienit gesommen, ein paar Briefe lagen auf seinem Schreibtisch. Einige wanderten ungelesen, zerrissen in den Baviersord. Das waren solche, die Rechnungen enthielten. Worn sich ärgern? Eines schönen Tages würden sie

Doch beinfit, alfo -! Seute erregte ein fleines, leicht parfumiertes Briefchen fein befonberes Intereffe. Er rig ben Umfchlag auf und las.

Gehr geehrter herr von Storglow! Bu großem Dante murben Gie uns per-

pflichten, Sie fuchten uns im Laufe bes Tages auf! Je früher, um fo beffer! Jebenfalls verlaffen wir unfere Wohnung nicht eber, als bis Gle fommen, ober Rachricht von Ihnen eingelaufen ift, bann wohl am beften burch Rohrpofibrief.

Freundliche Grufe fenben Ihnen meine Mutter und ich. Julia Dohlftoone. 3 bu Donnerchen, ba brannte es alfo lichterloh auf dem Rurfürstendamm! Was

mochte benn nur paffiert fein? Irgenb etwas, bas mit ihm aufammenhing jebenfalls! Wenn er fich nur nicht tuchtig in bie Batiche feste! Ach mas, ein Offiger hat doch Courage, auffreffen wurden ihn die Amerikanerinnen

Um Radmittage traf Brütten beim Trainer Bhite mit bem Buchmacher gu'ammen. fagte ihm ehrlich, wie bie Dinge ftanben.

"Um himmels Willen, Berr Beutnant, laffen Sie mich aus bem Spiele!" .Das heißt nichts anderes, als ich bin ge-

"Bebaure ich aufrichtig! Aber feber ift fich felbit ber nachfie! Und gerade Gie, herr von Brutten, hatten allen Grund, mich gu beden, nachdem ich eine fo hobe Wette von Ihnen angenommen und fofort ausgezahlt habe!"

"Ja. ja, Sie baben Recht!" Gang gefnidt fag ber fleine Rerl auf feinem Stuble. Das fommt bavon, wenn man gu ebr-

Rich ift!" "Bie?"
"Ich meine nicht die Herren hier! Also Sie können beruhigt schlasen, lieber belß ich mir die Zunge ab, als daß ich Sie in den Sumpf rette!"

Das hatte er fo traurig gefagt, daß Trainer und Buchmacher Mitleid empfanden.

"Ronnte es benn feinen Ausweg geben ?"

Aber por Gericht langt es boch, wenn Sie beschwören, mit bem hoffmann fich in feinerlei Wettopesationen eingelaffen au "Bor bem Gericht in Moabit, - gewiß, aber vor bem Ehrengericht meines Regimentes

"Aber Ihre Rameraben find boch auch Menfchen, fie miffen boch, jum Teil mobl fogar aus eigener Erfahrung, wie es bei solchen Dingen zugeht!" "Natürlich! — Aber beichäftigt fich einmal

bie Difentlichkeit mit folden Dingen, bann heißt's eben: Mein Junge, sieh schleunigst freiwillig den Attila aus, sonst geschieht das auf allerhöchsten Befehl!"

"Das ift boch furchtbar hart!" . Gang gewiß ift es bas, aber in ber Ordnung, meine Berren! Ben ben Rod feines Ronigs als Difigier tragt, an bem barf fein Sprigerchen baffen bleiben. Offigier fein, beißt, ein spiegelblanter Ehrenmann fein! Und in diesem Buntte gibt es feine Kon-gestionen. — Alfo, Abien, meine herren!"

Brutten ichuttelte ben beiben bie Sand und ging. "Wiffen Sie, was bas belst. Mifter White?"

fragte ber Budmader. "Raturlich! Mm nachften Conntag fpateftens

bonnern brei Ehrenfalven fiber bas offene Grab bes Leuinanis von Brütten!"

"Jawohl 1 Der Tob macht ihn wieder rein! Armer, lieber, guter Kerl!" Da stand Misser White auf und wischte fich eine Trane an ben Angen.

Und der Buchmacher schlich mit bangen-bem Ropse beim. Um sich zu reiten vor einer geringen Strafe, hatte er einem anderen seine Grab geschauseit!

(Fortfebung folgt.)

Auf zum Waldschloß

Donnerstag, den 21. Mai 1914 (Chrifti Simmelfahrt):

Frühlingsfest

Tanz = Belustigung.

Bu biefem Frühlingsfest ladet freundlichft ein

Robert Kaiser.

0000000000

Folgende Uhten follen in Diefem Jahre vernichtet

Bivilprozegakten, weggelegt in ben Jahren 1907 und 1908 soweit nicht eine langere Aufbewahrungsfrift porgefeben ift einschlieglich der Suhne-, Mahn- und Bollftrek-

2) Privatklagen und Straffachen wegen übertretungen aus den Jahren 1907 und 1908 und wegen Bergehen aus den Jahren 1902 und 1903.

Bormundichaften und Pflegichaften mit Bermogensverwaltung beendet in 1902 und 1903 ohne folche beendet in 1907 und 1908.

Konkursakten vorgelegt in 1902 und 1903. Dienstregister und Akten des Gerichtsvollziehers aus

ben Jahren 1902 und 1903. Akten der Amtsanwaltschaft aus den Jahren

1907 und 1908.

Diejenigen, welche an ber langeren Aufbewahrung ein Intereffe haben, werden aufgefordert, foldes binnen 2 Bochen bahier angumelden und gu bescheinigen. Camberg, ben 7. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht.

Bur Kanalifierung in Dombach (Kreis Limburg) follen vergeben werden:

Lieferung von 292 lid. m Jementrohren pon 50.8 m l. w. und 5 Einfallichachte.

Jementrohre und Einbauen £05 2. Schachte.

der Kanal - Gufteilen, Lieferung £05 3. Rofte etc.

Angebotsformulare find von bem Landeswegemeifter Sammel gu Idftein gu begiehen.

Dafelbit liegen auch die Bedingungen und Zeichnungen gur Einficht aus.

Offnung der Angebote am 27. Mai, Radymittags 1 Uhr, auf der Bürgermeifterei gu Dombach.

Dombach (Rr. Limburg), den 16. Mai 1914.

Der Bürgermeifter: Raifer.

lagt fich auf erfolgreichfte, einfachfte und billigfte Beije durch

bekampfen, ba ja baburd noch eine

Stickstoffdüngung=

mit dem billigften der beften Stickftoffdunger perabfolgt wird.

Berjuche in Seffen und in ben verschiedenften Teilen Deutschlands haben ergeben, daß Ralk: ftichftoff bei ber Bederichbekampfung dem Gifenvitriol bedeutend überlegen ift.

Kein Wafferfahren! Keine Sprige! Keine Pferdearbeit!

Bu beziehen durch das

Lagerhaus Camberg.

Koftenloje Auskunft dajelbft.

Die Beratungsstelle für Lungenkranke befinbet fich in

Limburg, Hallgarlenweg 7. im Hause der Allgem. Ortskrankenkasse. Hallgarienweg 7.

Spreaklunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr. Beratung erfolgt koftenlos. Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg.

Färherei & chem. Wachanstalt Gebr. Röver Frankfurt:

> Zum Färben und Reinigen eignen sich Damen-, Herren-

u. Kinder-Garderohen jeder Art, Decken, Gardinen, Vorhänge, Teppiche, Spitzen, Handschuhe, Federn etc.

> Reinigen erfolgt in ca. 8 Tagen " " 14 Tagen

> > Annahmestelle:

AlbanKringsCamberg

000000000000000000000

nach Professor Findeisen fertigt und prüft

geprüfter Blitzableitersetzer, Mechaniter und Inftallationsgeschäft.

Schuh-

Crême

Pilo

ist die beste, spare samste, billigste und glänzt am schönsten.

fur den C

Einbraves Mädchen welches auch Raben kann fucht Camberg oder Limburg Stellung als

Verlangen Sie bitte nur Pilo!

Schwickershausen. Poftpaketaoressen, Aufklebezettel un

Frachtbriefe vorrätig in der Expel



Todes - Anzeige.

Heute Nachmittag um 1/24 Uhr entschlief fanft im Herrn mein innigftgeliebter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr

Hermann Joseph Löw

nach langem, mit chriftlicher Geduld ertragenem Leiden, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten.

Die Seele des Verstorbenen wird dem Gebete der Gläubigen und dem hl. Opfer der Priester empfohlen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Würges, 17. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. Mai, Vormittags

12 Uhr ftatt.



Unfruf an das Deutsche Bolt

für eine Rote Kreuz-Sammlung 1914 angunften der freiwilligen Krantenpfleg im Kriege.

211

20

(D

ein

H

In Bet

note II

100 St

tigt, fo

Untern

mb ab

ber Au

ins bis

Munch Ear

Lok

und W Balde

n meld

Stieder

Zum Schutze des Baterlandes mußte die Deutsche Web-macht in außergewöhnlichem Maße verstärkt werden. Hiera-erwächst dem Roten Kreuz die vaterländische Pflicht au feine Krafte und Mittel fur die freiwillige Krankenpflege Kriege feiner hohen Bestimmung gemaß gur Ergangung staatlichen Kriegssanitatsdienstes zu vermehren.

Diese Bermehrung darf aber nicht aufgeschoben werd denn das Rote Kreug muß jederzeit für die Ausübung freiwilligen Krankenpflege bereit fein. Ungefaumt foll be begonnen werden, ben Mehrbedarf an mannlichem und we lichem Personal sowie an Material für Transport, Aufnah und Pflege der Bermundeten und Erkrankten gu bet Belde ichweren, bauernden Schaden für die Bolkskraft e dem Mangel an rechtzeitigen Kranken- und Berwundetenf forge entstehen konnen, haben die Schrecken und Folgen biegten Balkankampfe bewiesen. Mangel in der Kriegsm bereitung des Roten Kreuges sind im Laufe eines Krieg nicht wieder gutzumachen; auch die größte Opferwilligkeit Bolkes kann bann nicht mehr rechtzeitig Silfe fcaff Aber eine folche Kriegsvorbereitung erfordert auger dentlich große Mittel; die vorhandenen sind hierzu unzureichend.

Es ift daher eine unerlägliche nationale Pflicht, Geld die Borbereitung ber Kriegserforderniffe gu fammeln.

In voller Erkenntnis diefer Sachlage haben die Be nigungen vom Roten Kreug beschloffen, sich ichon jeht an einer Sammlung für das Rote Kreuz aufzurusen.
Die Sammlung fült in die Zeit der Jubelfeier des fünsighrigen Bestehens des Koten Kreuzes, und ihr Beginn seitgeseht auf den denkwürdigen 10. Mai, den Tag berankfurter Friedens. Opferfreudigkeit des Deutschen Bolkes gu wenden und es

Wir vertrauen, daß das Deutsche Bolk, welches die schu Rüftung für den Schutz seiner höchsten Güter willig auf genommen hat, nun auch unsere Bitte um Unterstützung Kriegsvorbereitung des Roten Kreuzes zum Besten verwundeten und erkrankten Krieger verstehen wird.

Jede, auch die bescheidendste Spende wird dankbar begri werden und dazu beitragen, in Zeiten schwerer Prüfung b Leiden der Sohne unseres Bolkes, die Leib und Leben be Baterlande freudig opfern, zu lindern und zu heilen.

Sleischabschlaa.

Schweinefleisch Leber- u. Blutwurst Preßkopf u. Fleischwurst "

Jakob Ost, Metger

Donnerstag, den 21. Mai (Chrifti Simmelfahrt) Camberg: Rachmittags 2 Uhr. Riederfelters: Bormittags um 9 Uhr.

49 Rth. deutscher

(Beilern verkaufen. Wilhelm Rumpi. Bachelsftrage.

den der pergangenen mein neu angestrichenes H beschmutt hat, fo angeben li daß ich ihn gerichtlich belan

grau 3. Sifder Wme the sales sales after this sales sales sales

hiermit Jedermann, der Anna Schwarz zu Erbach unferen Ramen etwas gu be oder zu leihen, oder obige on früher ichon auf den R der Frau Peter Dit Bos unser Wissen geliehen word da wir für nichts aufkon Oft und Förster Erbach, (Taunus)